

# Die Kindertagespflege-Skala TAS-R

**d i d a c t a 2015**

**Hannover**

28. Februar 2015



**Prof. Dr. Wolfgang Tietze**

**PädQUIS gGmbH**

An-Institut der Alice Salomon Hochschule Berlin

# Kindertagespflege in Deutschland

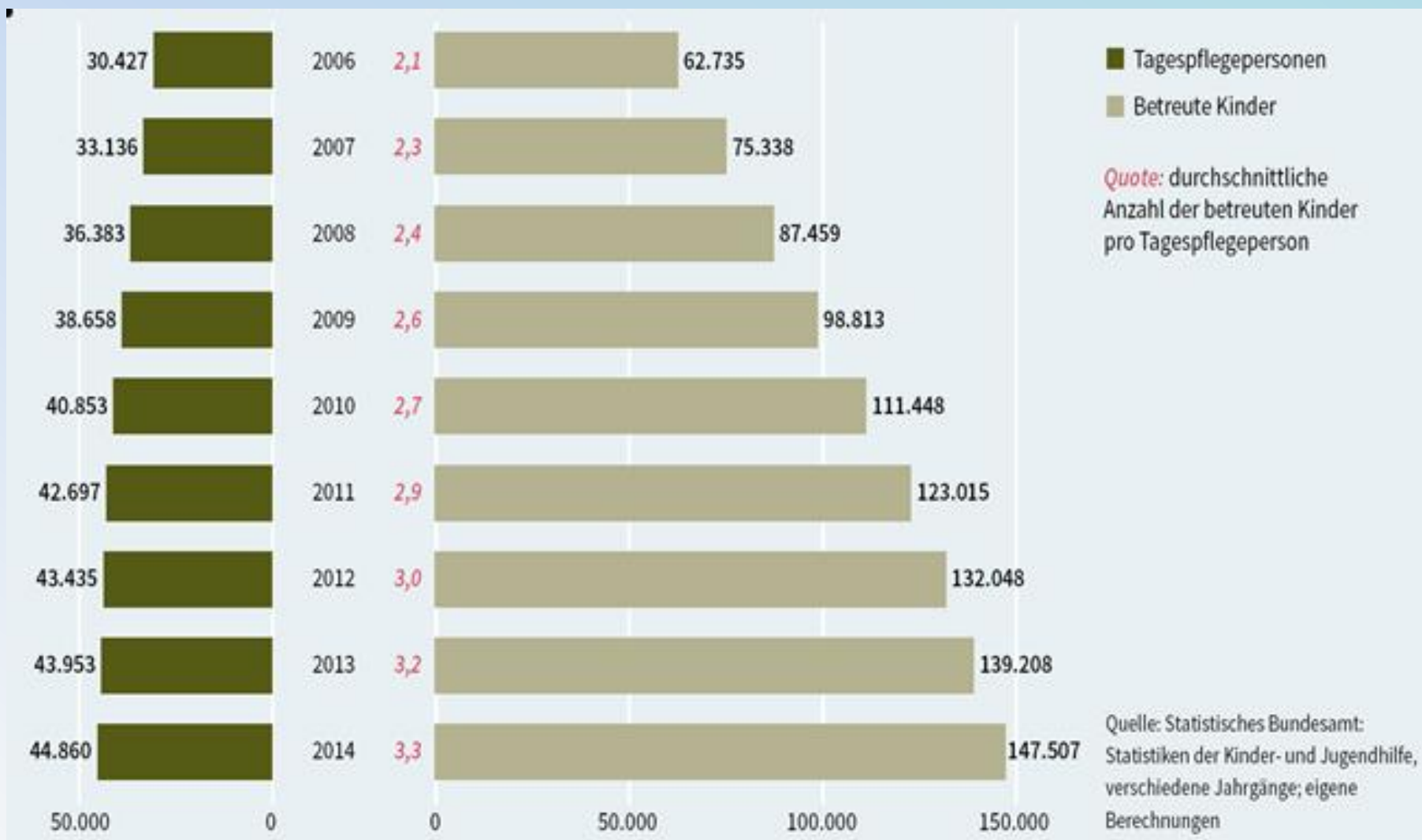
## **Quantitativ:**

Kindertagespflege expandiert

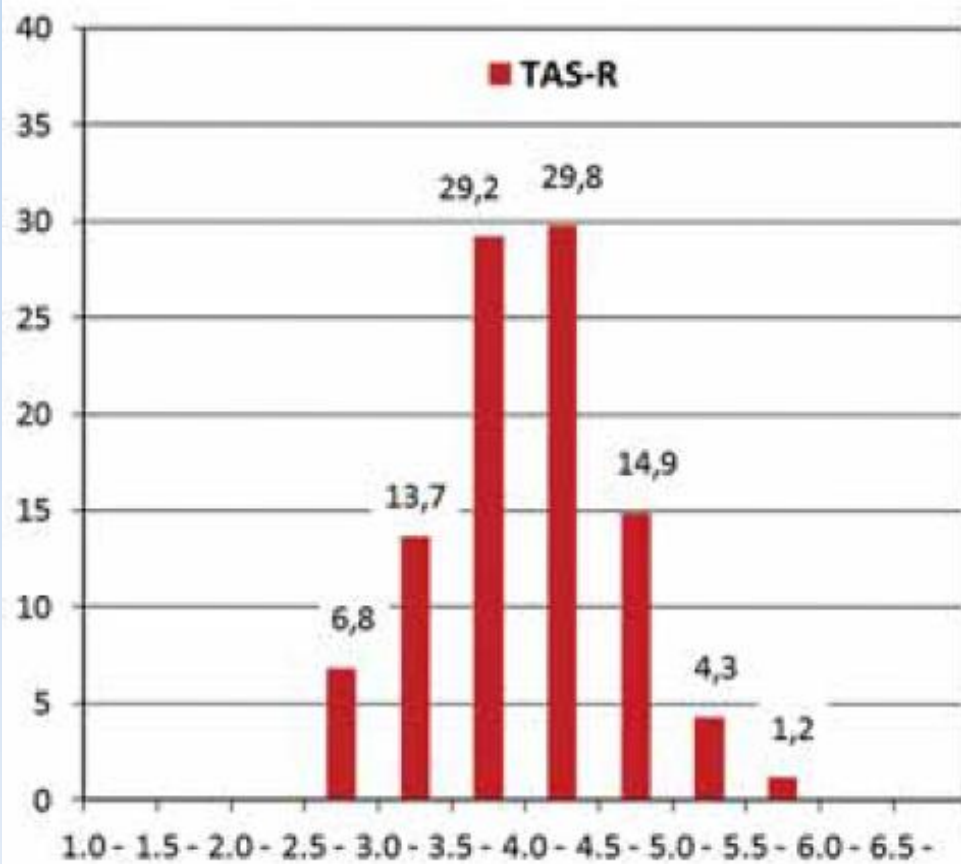
## **Qualitativ:**

Kindertagespflege als gleichrangige Form der Kindertagesbetreuung, neben Kindertageseinrichtungen (§ 22, KJHG)

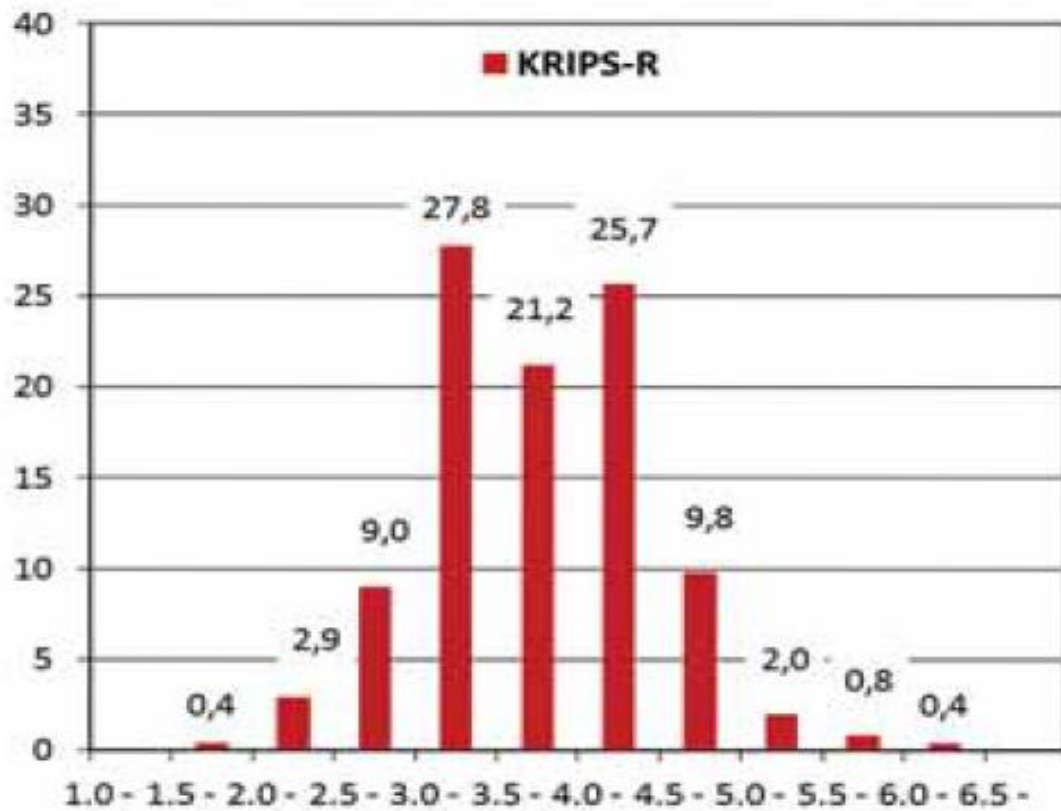
# Entwicklung der Kindertagespflege



Kindertagespflegepersonen, betreute Kinder und durchschnittliche Anzahl betreuter Kinder pro Tagespflegeperson 2006 bis 2014. Deutsches Jugendinstitut, 2014



Zone unzu- reichender Qualität	Zone mittlerer Qualität	Zone guter bis ausgezeichneter Qualität
--------------------------------------	-------------------------------	---



<b>Zone unzureichender Qualität</b>	<b>Zone mittlerer Qualität</b>	<b>Zone guter bis ausgezeichneter Qualität</b>
---	--	--



Wolfgang Tietze · Hans-Günther Roßbach (Hrsg.)  
Eveline Gerszonowicz · Filipe Martins Antunes · Rebecca Nattefort

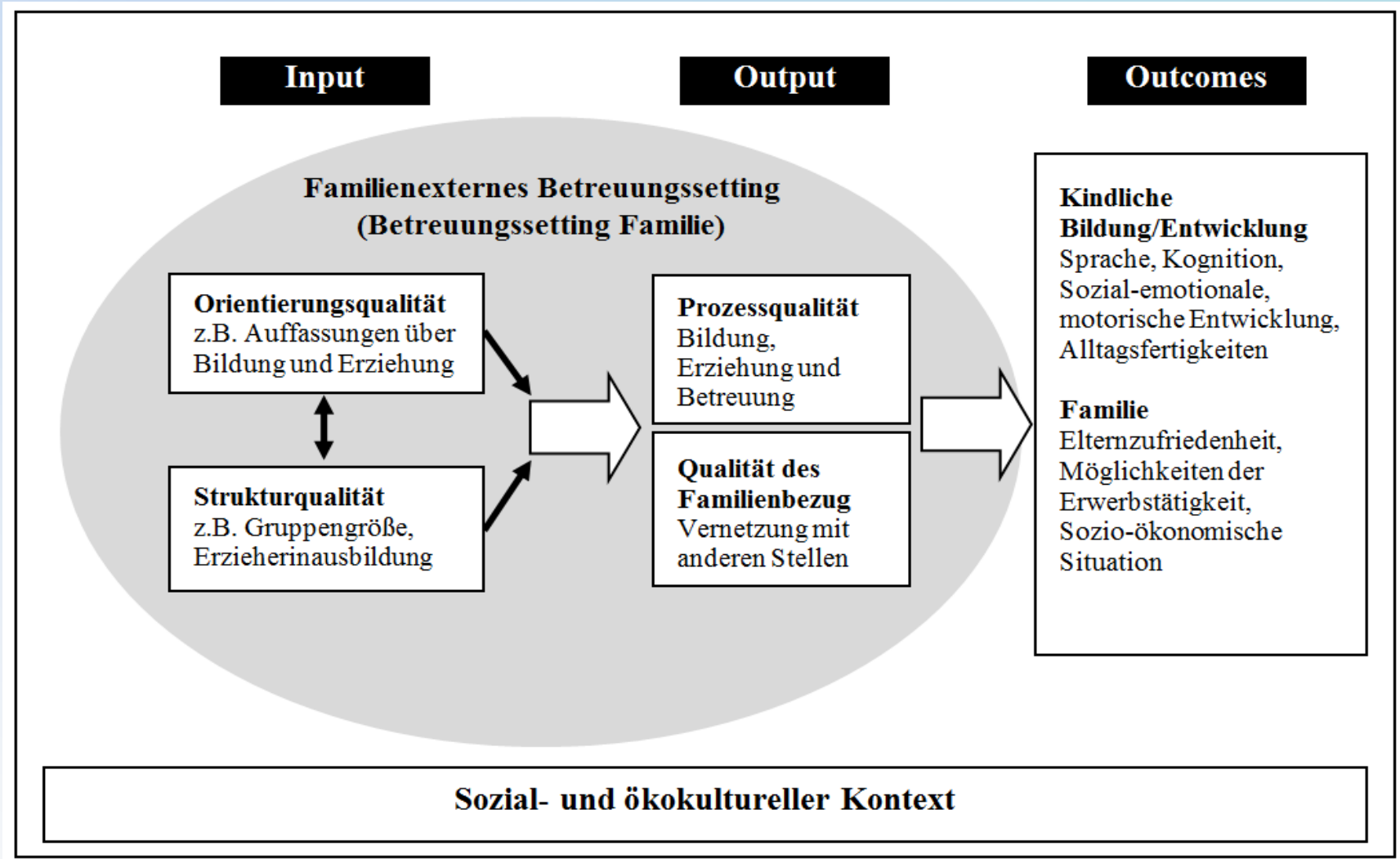
# Kindertagespflege-Skala (TAS-R)

Revidierte Fassung

Deutsche Fassung der Family Child Care Environment Rating Scale von  
Thelma Harms, Debby Cryer und Richard M. Clifford

verlag das netz

# Untersuchungskonzeption pädagogischer Qualität



# Pädagogische Orientierungen der TAS-R

1. Kinder sind aktiv Lernende; sie lernen durch ihre Aktivitäten, durch das, was sie tun, hören, erfahren und sehen.
2. Kinder lernen durch die Interaktionen mit der Tagesmutter und anderen Erwachsenen wie auch durch die Interaktionen mit anderen Kindern. Sprachliche und nicht- sprachliche Interaktionen mit Erwachsenen sind wichtig zur Anregung kindlicher Bildungsprozesse
3. Eine räumlich-materiale Umwelt, die so organisiert ist, dass Kinder maximal unabhängig und erfolgreich sein können, gibt den Kindern mehr Gelegenheit für produktive Interaktionen, Diskussionen und Freude.



# Pädagogische Orientierungen der TAS-R

4. Kinder benötigen emotionale Wärme und Geborgenheit und räumliche Möglichkeiten, die diesen Bedürfnissen entgegenkommen, sowie vorhersagbare Routinen, um sich sicher und geschützt zu fühlen.
5. Eine gute Umwelt für Kinder sollte auch den Bedürfnissen der Tagesmütter, die in ihr arbeiten, gerecht werden.

Als Indikatoren für pädagogische Qualität werden zudem ein hohes Maß an Individualisierung der pädagogischen Arbeit und eine auf die Kinder und ihre Bedürfnisse ausgerichtete Planung, die Flexibilität und Veränderung zulässt, angesehen.

# Bereiche der TAS-R

- |  |               |
|--|---------------|
| <b>I. Platz und Ausstattung</b>                      | (6 Merkmale)  |
| <b>II. Betreuung und Pflege der Kinder</b>           | (6 Merkmale)  |
| <b>III. Zuhören und Sprache</b>                      | (3 Merkmale)  |
| <b>IV. Aktivitäten</b>                               | (11 Merkmale) |
| <b>V. Interaktionen</b>                              | (5 Merkmale)  |
| <b>VI. Strukturierung der pädagogischen Qualität</b> | (6 Merkmale)  |
| <b>VII. Eltern und Tagespflegepersonen</b>           | (4 Merkmale)  |
| <b>VIII. Übergänge</b>                               | (2 Merkmale)  |

# Die 43 Merkmale der TAS-R

## I. Platz und Ausstattung

1. Innenraum
2. Mobiliar für Pflege, Spiel und Lernen
3. Ausstattung für Entspannung und Behaglichkeit
4. Raumgestaltung
5. Kindbezogene Ausgestaltung
6. Rückzugsmöglichkeiten

## II. Betreuung und Pflege der Kinder

7. Begrüßung und Verabschiedung
8. Ruhe- und Schlafzeiten
9. Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten
10. Wickeln und Toilette
11. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge
12. Sicherheit

## III. Zuhören und Sprechen

13. Unterstützung der Kinder beim Sprachverstehen
14. Unterstützung der Kinder beim Sprachgebrauch
15. Nutzung von Büchern

## IV. Aktivitäten

16. Feinmotorische Aktivitäten
17. Künstlerisches Gestalten
18. Musik und Bewegung
19. Bausteine
20. Rollenspiel
21. Mathematisches Verständnis
22. Naturerfahrung/Sachwissen

23. Sand und Wasser
24. Förderung von Toleranz und Akzeptanz von Verschiedenheit/Individualität
25. Nutzung von Fernsehen, Video und/oder Computer
26. Körperliche Bewegung/Spiel

## V. Interaktionen

27. Beaufsichtigung/Begleitung/Anleitung bei Spiel- und Lernaktivitäten
28. Tagespflegeperson-Kind-Interaktion
29. Verhaltensregeln/Disziplin
30. Kind-Kind-Interaktion
31. Atmosphäre

## VI. Strukturierung der pädagogischen Arbeit

32. Tagesablauf
33. Freispiel
34. Gruppenaktivitäten
35. Vorkehrungen für Kinder mit Behinderungen/erhöhtem Förderbedarf
36. Beobachtung und Dokumentation
37. Konzeption

## VII. Eltern und Tagespflegeperson

38. Zusammenarbeit mit Familien/Erziehungspartnerschaft
39. Balance zwischen Betreuung und anderen Aufgaben
40. Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten
41. Berücksichtigung fachlicher Bedürfnisse der Tagespflegeperson

## VIII. Übergänge

42. Eingewöhnung
43. Übergang Kindertageseinrichtung/andere Kindertagespflegestelle/Schule

# Skalenstufen und ihre Bedeutung

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| 1: <b>unzureichend</b>          | = schlechte Qualität   |
| 2: <b>unzureichend/ minimal</b> | = schlechte bis gerade noch ausreichende Qualität                          |
| 3: <b>minimal</b>               | = gerade noch ausreichende/akzeptable Qualität                             |
| 4: <b>minimal/ gut</b>          | = minimale bis gute Qualität   |
| 5: <b>gut</b>                   | = gute, entwicklungsangemessene Qualität                                   |
| 6: <b>gut/ ausgezeichnet</b>    | = entwicklungsangemessene bis ausgezeichnete entwicklungsbezogene Qualität |
| 7: <b>ausgezeichnet</b>         | = ausgezeichnete entwicklungsbezogene Qualität                             |

# Mobiliar für Pflege, Spiel und Lernen

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Unzureichendes Mobiliar für Pflegeroutinen (Füttern, Schlafen, Wickeln/Toilette, keine Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Eigentum der Kinder).*</p> <p>1.2 Unzureichendes Mobiliar für Spiel und Lernen.*</p> <p>1.3 Mobiliar ist generell in so schlechtem Zustand, dass Kinder sich verletzen können (z.B. Splitter oder herausragende Nägel; wackelige Stuhlbeine).</p>		<p>3.1 Ausreichendes Mobiliar für Pflegeroutinen.*</p> <p>3.2 Ausreichendes Mobiliar für Spiel- und Lernaktivitäten für das Alter und die Fähigkeiten aller betreuter Kinder.*</p> <p>3.3 Alle Möbel sind stabil und allgemein in gutem Zustand.*</p>		<p>5.1 Die meisten Tische/Stühle, die für Mahlzeiten und Spiel- und Lernaktivitäten genutzt werden, werden der Größe der Kinder angepasst (z.B. mit Kissen oder Sitzerrhöhungen, sodass sich Kinder nicht hinknien müssen).*</p> <p>5.2 Möbel werden gepflegt (z.B. Laken werden mindestens wöchentlich gewechselt; Tische werden vor und nach dem Essen oder nach dem Basteln/Malen feucht abgewischt).</p> <p>5.3 Mobiliar fördert die selbstständige Nutzung durch die Kinder (z.B. Trittstufe am Waschbecken; niedrige, offene Regale für zugängliche Spielmaterialien; spezielles Mobiliar für Kinder mit Behinderungen).*</p> <p>5.4 Einige Aufbewahrungsmöglichkeiten für zusätzliche Spielzeuge und Materialien.</p> <p>5.5 Einige Sitzmöglichkeiten für Erwachsene zur Betreuung und Pflege der Kinder.*</p>		<p>7.1 Mindestens ein Tisch mit Stühlen in kindgerechter Größe.* NA möglich*</p> <p>7.2 Mobiliar für Pflege und Versorgung der Kinder ist gut zugänglich und bequem zu nutzen (z.B. Betten, Schlafmatten sind leicht zugänglich für Tagespflegeperson; Eigentumsfächer günstig gelegen für Eltern, Tagespflegeperson und ältere Kinder; Wickelzubehör nahe des Wickeltisches).*</p> <p>7.3 Bequeme Sitzmöglichkeiten für Erwachsene bei der Arbeit mit Kindern.*</p>

# Ausstattung für Entspannung und Behaglichkeit

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Keine weichen Ausstattungsgegenstände für Kinder während des Spiels zugänglich (z.B. keine gepolsterten Möbel, keine Teppichbereiche, keine Kissen oder weichen Spielzeuge).*</p>		<p>3.1 Einige Teppiche oder andere weiche Materialien sind während des Spiels zugänglich (z.B. gepolsterte Möbel, Teppichbereiche, Kissen oder weichen Spielzeuge).*</p> <p>3.2 Drei oder mehr weiche Spielzeuge sind zugänglich.*</p>		<p>5.1 Mobiliar mit einem beträchtlichen Anteil an Weichheit/Gemütlichkeit ist an einem wesentlichen Teil des Tages zugänglich.*</p> <p>5.2 Kinder, die weiches/gemütliches Mobiliar zur Entspannung nutzen, sind vor lebhaftem Spiel geschützt.*</p> <p>5.3 Viele weiche Spielzeuge sind an einem wesentlichen Teil des Tages zugänglich.*</p>		<p>7.1 Weiches/gemütliches Mobiliar ist in mehr als einem Bereich in der Kindertagespflegestelle zugänglich (z.B. Sofa im Wohnzimmer, Sitzsäcke im Spielzimmer, Kuschelecke zum Lesen, Kindersofa im Rollenspielbereich).</p> <p>7.2 Weiches/gemütliches Mobiliar in kindgerechter Größe ist zugänglich (z.B. kleiner, gepolsterter Stuhl oder Sofa).*</p> <p>7.3 Weiches/gemütliches Mobiliar wird zum Vorlesen oder für andere ruhige Spiele genutzt.*</p>

# Mahlzeiten und Zwischenmalzeiten

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Zeiten für Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten sind unangemessen (z.B. Kinder müssen warten, obwohl sie hungrig oder müde sind).*</p> <p>1.2 Ernährungswert der Mahlzeiten ist unzureichend oder nicht angemessen (z.B. Nahrungsmittel, an denen sich Kinder verschlucken können; zu heißes Essen oder Getränke).*</p> <p>1.3 Grundlegenden hygienischen Bedingungen sind üblicherweise nicht gegeben.*</p> <p>1.4 Unangemessene Füttermethoden (z.B. Säuglinge werden nicht im Arm gehalten, wenn sie ihre Flasche bekommen; Kleinkinder sind während des Essens unbeaufsichtigt; Kinder essen oder trinken, während sie laufen, spielen oder sich ausruhen; unangenehme Atmosphäre, Kinder werden zum Essen gezwungen).*</p> <p>1.5 Auf Lebensmittelallergien und Unverträglichkeiten oder familiäre Ernährungsgewohnheiten wird keine Rücksicht genommen. NA möglich*</p>		<p>3.1 Essenszeiten entsprechen den Bedürfnissen aller Kinder (z.B. individuelle Zeiten für Säuglinge; Kinder erhalten eine Zwischenmahlzeit, wenn sie vor dem Mittagessen hungrig sind).*</p> <p>3.2 Ausgewogene, altersangemessene Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten.*</p> <p>3.3 Grundlegende, hygienische Bedingungen sind in mindestens der Hälfte der Fälle gegeben.*</p> <p>3.4 Angemessene Füttermethoden (z.B. alters- und entwicklungsangemessene Beaufsichtigung/Begleitung für alle Kinder).</p> <p>3.5 Tagespflegeperson und andere Betreuungspersonen verfügen über Informationen zu Lebensmittelallergien/Ernährungsgewohnheiten und es gibt alternative Speisen und Getränke. NA möglich*</p>		<p>5.1 Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten sind gut organisiert (z.B. Essenszubereitung im Voraus; unterschiedliche Zeiten je nach Alter, um Wartezeiten zu verhindern; Kinder sind in ungefährliche Aktivitäten einbezogen, während Tagespflegeperson das Essen vorbereitet und/oder sie dürfen helfen).</p> <p>5.2 Die Atmosphäre bei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten ist entspannt und angenehm (z.B. Tagespflegeperson ist geduldig, wenn ein Kind kleckert oder langsam isst; Gespräche zwischen Tagespflegeperson und Kindern).</p> <p>5.3 Grundlegende, hygienische Bedingungen sind gewöhnlich gegeben.*</p> <p>5.4 Speiseplan wird Eltern bekannt gemacht (z.B. hängt in Kindertagespflegestelle aus oder Eltern erhalten eine Kopie).</p>		<p>7.1 Tagespflegeperson nutzt die Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten als Lernsituation (z.B. benennt das Essen für Säuglinge und Kleinkinder; fördert Selbstständigkeit durch kindgerechtes Geschirr).</p> <p>7.2 Tagespflegeperson arbeitet mit den Eltern zusammen (z.B. wenn es um das Absetzen der Flasche oder um die Einführung neuer Lebensmittel geht).</p>

# Unterstützung der Kinder beim Sprachverstehen

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Mit den Kindern wird wenig oder gar nicht gesprochen.</p> <p>1.2 Hoher Geräuschpegel führt dazu, dass die Kinder nicht oder nur eingeschränkt hören können, was gesagt wird (z.B. die meiste Zeit des Tages läuft laute Musik oder der Fernseher; viel Schreien und Weinen während des Tages).</p> <p>1.3 Tagespflegeperson redet häufig unfreundlich mit den Kindern (z.B. rauer Tonfall, häufige Drohungen, entmutigende oder negative Äußerungen).</p> <p>1.4 Tagespflegeperson nutzt nur sehr beschränkten Wortschatz, wenn sie mit den Kindern redet (z.B. sagt „es, dies, das“ anstatt von Namen oder Bezeichnungen von Dingen oder Aktivitäten; wenig beschreibende Begriffe oder Themen).</p>		<p>3.1 Mit den Kindern wird im Tagesverlauf manchmal gesprochen.</p> <p>3.2 Angemessene Lautstärke in der Wohnung/den Räumen, so dass Kinder die Möglichkeit haben, zu hören, was gesagt wird.</p> <p>3.3 Tagespflegeperson redet in der Regel in neutralem oder freundlichem Ton mit den Kindern.</p> <p>3.4 Der Inhalt des Gesagten ist generell ermutigend und positiv.</p>		<p>5.1 Tagespflegeperson redet häufig während des Tages mit den Kindern, sowohl in (Pflege-) Routinen als auch während Spielaktivitäten.*</p> <p>5.2 Was die Tagespflegeperson sagt, hat Bedeutung für die Kinder (z.B. Äußerungen darüber, was die Kinder erleben).</p> <p>5.3 Kommunikation ist auf das einzelne Kind bezogen (z.B. Blickkontakt mit dem Kind; Benutzung des Namens des Kindes; Benutzung von Zeichensprache oder anderer alternativer Kommunikation, wenn nötig).</p> <p>5.4 Tagespflegeperson verwendet in der Regel beschreibende Wörter für Gegenstände und Handlungen in Gesprächen mit den Kindern.*</p>		<p>7.1 Tagespflegeperson verwendet eine Vielzahl/Vielfalt an zutreffenden Wörtern in Gesprächen mit Kindern (z.B. Benennen von vielen verschiedenen Gegenständen und Handlungen; Benutzung von beschreibenden Wörtern).*</p> <p>7.2 Tagespflegeperson redet über viele verschiedene Themen mit den Kindern (z.B. spricht über Gefühle, benennt Gegenstände und Handlungen und verbalisiert dabei zusätzlich die Absichten von Kindern).</p> <p>7.3 Tagespflegeperson passt die Komplexität ihrer Sprache den Fähigkeiten der Kinder an (z.B. nutzt komplexere Satzstrukturen bei älteren Kindern und einfachere Satzstrukturen bei jüngeren Kindern und Kindern mit anderer Herkunftssprache).</p>



# Rollenspiel

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Keine Materialien für Rollenspiele zugänglich.*		<ol style="list-style-type: none"> <li>Einige Materialien für Rollenspiele sind täglich zugänglich (z.B. Spielhäuser mit Ausstattung in angemessener Größe, Zubehör für Puppenspiel, kleiner Herd mit Töpfen und Pfannen).</li> <li>Einige angemessene Materialien sind für jede Altersgruppe zugänglich*</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Viele und vielfältige angemessene Materialien und Requisiten für Rollenspiele zugänglich.*</li> <li>Materialien für alle Altersgruppen sind den Großteil des Tages zugänglich.</li> <li>Materialien für die individuelle Nutzung sind nach unterschiedlichen Arten sortiert (z.B. Geschirr in unterschiedlichen Behältern; Puppen werden zusammen aufbewahrt; Hüte und Taschen zum Verkleiden hängen an Haken; Kleidung ist aufgehängt; Spielhaus und dazu passendes Zubehör werden zusammen aufbewahrt).</li> <li>Einige Spielmöbel in kindgerechter Größe sind verfügbar (z.B. kleine Spüle oder Herd, Puppenwagen, Einkaufswagen).</li> </ol>		<ol style="list-style-type: none"> <li>Materialien für Rollenspiele repräsentieren Verschiedenartigkeit (z.B. Puppen repräsentieren verschiedene Kulturen/Ethnien).*</li> <li>Ausstattung und Materialien für lebhaftes Rollenspiel von Kleinkindern und älteren Kindern sind im Außenbereich oder in einem anderen größeren Bereich zugänglich.*</li> <li>Tagespflegeperson unterstützt das Spiel der Kinder und beteiligt sich (z.B. spricht mit Kleinkind am Spielzeugtelefon; stellt Sachen für Einkaufsspiele zur Verfügung).*</li> </ol>

# Tagespflegeperson - Kind - Interaktion

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Tagespflegeperson ist unaufmerksam oder nicht in Kontakt mit den Kindern (z.B. sie ignoriert Kinder; sie erscheint distanziert oder teilnahmslos).</p> <p>1.2 Interaktionen sind unangenehm (z.B. die Stimmen klingen angespannt und gereizt).*</p> <p>1.3 Körperkontakt ist nicht warmherzig oder erwidern; unsanfter oder unangemessener Kontakt (z.B. Kinder werden am Arm gerissen; unerwünschte Umarmung oder Kitzeln).</p>		<p>3.1 Tagespflegeperson ist üblicherweise aufmerksam und mit den Kindern in Kontakt.*</p> <p>3.2 Wenn überhaupt, dann nur wenige unangenehme Interaktionen; keine unsanften verbale oder körperliche Tagespflegeperson-Kind-Interaktionen.</p> <p>3.3 Gelegentliches Lächeln und Reden mit den Kindern während des ganzen Tages.</p> <p>3.4 Einige warmherzige und erwidern körperliche Zuwendungen während des ganzen Tages in Pflegeroutinen oder Spielaktivitäten (z.B. hält Kinder freundlich während des Vorlesens; kuschelt mit dem Kind, während es mit der Flasche gefüttert wird; umarmt Kinder).</p>		<p>5.1 Während des ganzen Tages zeigt die Tagespflegeperson allen Kindern Zuneigung durch Ansprache und Körperkontakt (z.B. Tagespflegeperson und Kinder scheinen entspannt; heitere Stimmen; über den Kopf streicheln, sanfte Berührungen).</p> <p>5.2 Tagespflegeperson zeigt den Kindern gegenüber Respekt (z.B. hört aufmerksam zu; stellt Blickkontakt her; behandelt Kinder fair; macht keine Unterschiede).</p> <p>5.3 Tagespflegeperson reagiert teilnehmend, um Kindern zu helfen, die aufgebracht, verletzt oder wütend sind.*</p>		<p>7.1 Tagespflegeperson ist üblicherweise feinfühlig gegenüber den Gefühlen und Reaktionen der Kinder (z.B. vermeidet plötzliche Unterbrechungen; signalisiert ihre Absicht, bevor sie ein Kind hochhebt).</p> <p>7.2 Tagespflegeperson fördert die Entwicklung gegenseitigen Respekts zwischen Kindern und Erwachsenen (z.B. wartet mit ihrer Antwort so lange, bis die Kinder ihre Fragen zu Ende formuliert haben; erklärt einem Baby einfühlsam, ihr nicht weiter an den Haaren zu ziehen, mit den Worten "Das tut weh!").</p>

# Atmosphäre

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
<p>1.1 Tagespflegeperson und Kinder erscheinen angespannt, die Stimmen klingen gereizt und ärgerlich, die Kinder weinen häufig.</p> <p>1.2 Körperlicher Kontakt dient hauptsächlich der Kontrolle (z.B. Kinder werden angetrieben, bestraft).</p>		<p>3.1 Körperkontakt ist vorhanden (kann auf Pflegesituationen beschränkt sein und wenig Ausdruck von Zuneigung zeigen).</p> <p>3.2 Tagespflegeperson lächelt die Kinder gelegentlich an, spricht mit den Kindern und hört zu (auch wenn dies eher selten vorkommt).</p> <p>3.3 Aufmerksamkeit der Tagespflegeperson ist auf die Kinder gerichtet (auch wenn sie ein Kind deutlich bevorzugt).</p>		<p>5.1 Tagespflegeperson zeigt allen Kindern Zuneigung durch Körperkontakt (z.B. auf den Schoß nehmen, umarmen, über den Kopf streicheln).</p> <p>5.2 Tagespflegeperson und Kinder scheinen entspannt, heitere Stimmen und häufiges Lächeln sind zu beobachten.</p> <p>5.3 Tagespflegeperson hat aktiven Blickkontakt mit den Kindern.</p> <p>5.4 Tagespflegeperson antwortet auf spezifische Signale vom Kind nach Trost, Nähe, Körperkontakt und Aufmerksamkeit.</p>		<p>7.1 Wechselseitiger Respekt von Tagespflegeperson und Kindern.</p> <p>7.2 Tagespflegeperson kommentiert das Verhalten der Kinder anerkennend, wenn sie anderen gegenüber freundlich und aufmerksam sind.</p>

# Beobachtung und Dokumentation

Unzureichend		Minimal		Gut		Ausgezeichnet
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Keine schriftlich festgehaltenen Beobachtungen von einzelnen Kindern oder von der Gruppe vorhanden.		<p>3.1 Anlassbezogene schriftlich festgehaltene Beobachtungen einzelner Kinder sind vorhanden (z.B. in Vorbereitung auf Elterngespräche oder bei auffälligem Verhalten der Kinder).*</p> <p>3.2 Für einzelne Kinder sind Aufzeichnungen von mehreren Beobachtungen vorhanden.</p>		<p>5.1 Regelmäßige (mindestens halbjährlich), schriftlich festgehaltene Beobachtungen jedes Kindes nach bestimmten Kriterien sind vorhanden.*</p> <p>5.2 Geordnete, systematische Ablage der Beobachtungen sind vorhanden (z.B. Gruppentagebuch, Hängeregister, Karteikasten, Aktenordner).</p>		<p>7.1 Regelmäßige (mindestens vierteljährlich), schriftlich festgehaltene Beobachtungen jedes Kindes sind vorhanden.*</p> <p>7.2 Auswertung der schriftlichen Beobachtungen und Ableitung von Handlungsstrategien, ggf. in kollegialem Austausch.</p> <p>7.3 Dokumentation der Beobachtungsergebnisse und Zusammenführung in einem Portfolio für jedes Kind.*</p>

# Anwendung der TAS-R

- Einarbeiten in die Grundlagen und Einzelmerkmale der TAS-R
- Reflexion der eigenen Praxis unter TAS-R-Gesichtspunkten
- 4-tägiges Training zur sachgerechten Anwendung
- 3-stündige Erhebung in Kindertagespflegestelle
- Dokumentation der Ergebnisse in Einschätzungsbogen und Profil

# Kindertagespflege-Skala (TAS-R) Einschätzungsbogen

- Mobiliar für Pflege, Spiel und Lernen -

## 2. Mobiliar für Pflege, Spiel und Lernen

1 2 3 4 5 6 7

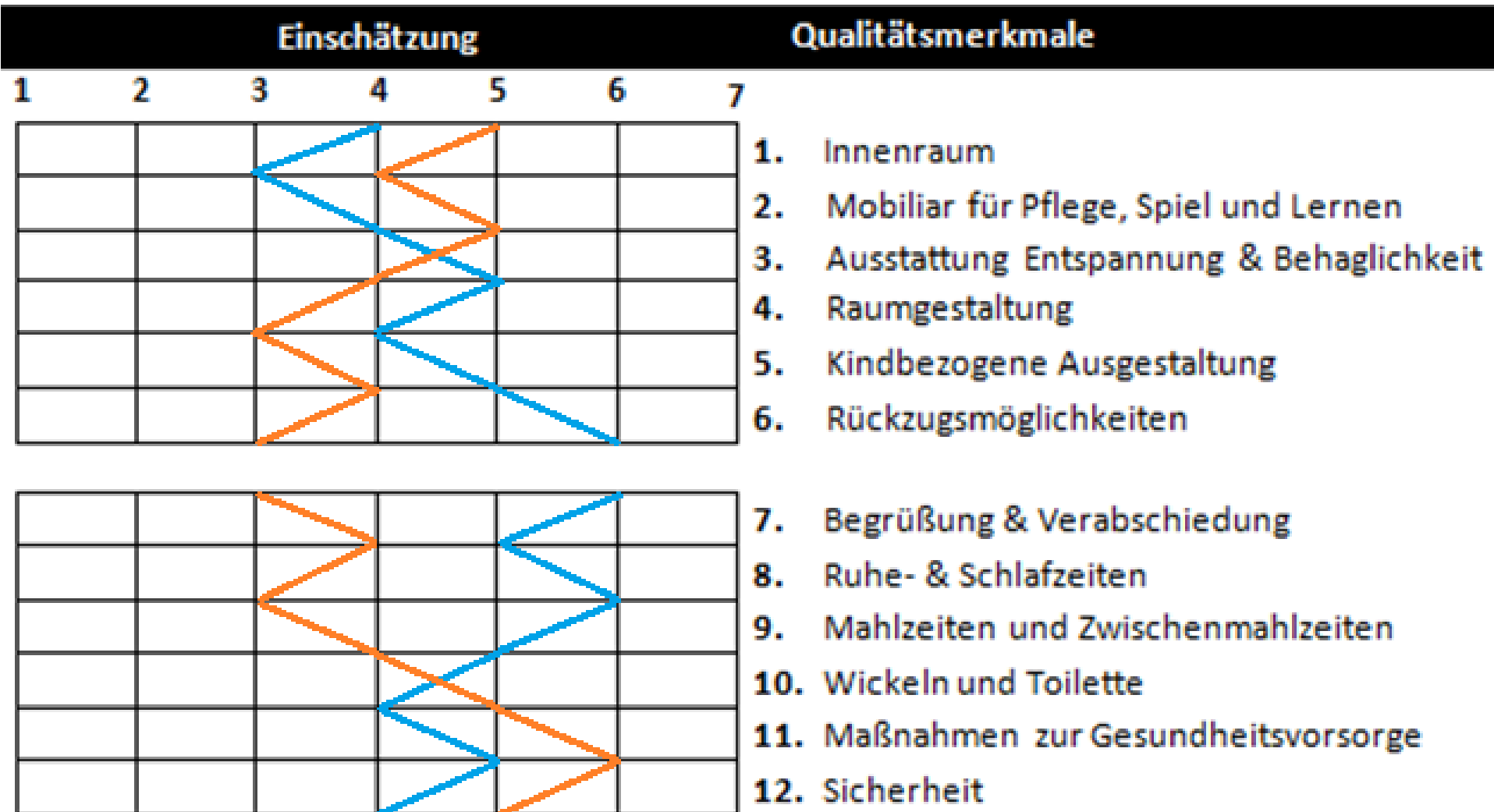
J N	J N	J N	J N NA
1.1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ?	3.1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5.1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7.1 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
1.2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3.2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5.2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7.2 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ?
1.3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	3.3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	5.3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	7.3 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
		5.4 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ?	
		5.5 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

1.1 Wo schlafen die Kinder? Welche Schlafgelegenheiten werden genutzt? Gibt es Aufbewahrungsmöglichkeiten für das Eigentum der Kinder?

5.4 Nutzen Sie zusätzliche Spielzeuge oder Materialien? Wenn ja, wo werden diese aufbewahrt? Könnten Sie mir diese bitte zeigen?

7.2 Wenn Kinderbetten oder Schlafmatten nicht sichtbar sind: Wo bewahren Sie Kinderbetten oder Schlafmatten auf?

# Kindertagespflege-Skala (TAS-R) Profil



# Nutzungsmöglichkeiten der TAS-R

- Feststellung und Unterstützung pädagogischer Qualität  
(Tagespflegepersonen, Fachberater, Träger- und Jugendamtmitarbeiter)
- Fremdeinschätzung und Selbsteinschätzung
- Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien
- Eingangsfeststellung und Überprüfung
- Evaluation und wissenschaftliche Untersuchung





PädQUIS® gGmbH  
Pädagogische Qualitäts-Informations-Systeme gGmbH

An-Institut der Alice Salomon Hochschule Berlin

Ordensmeisterstr. 15-16, 12099 Berlin

Tel.: +49 30 - 720 061 11

Fax: +49 30 - 720 061 161

[info@paedquis.de](mailto:info@paedquis.de)

[www.paedquis.de](http://www.paedquis.de)